Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 122 (1956)

Heft: 2

Rubrik: Ausländische Armeen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Flugwaffen-Chronik

Neues von der russischen Luftwaffe

Die große Luftparade vom Juli 1955 hat erlaubt, verschiedene neue Einblicke in den Stand der russischen Luftwaffe zu gewinnen.

- Als erstes konnte man eine bedeutend größere Zahl von Mig 17 feststellen, die mit dem amerikanischen F 100 zu rivalisieren scheinen.
  Erstmals haben die Russen einen Düsenjäger mit Doppeltriebwerk, stark gepfeilten Flügeln und einer Radarnase gezeigt.
- Unter den Bombern sah man verschiedene Exemplare ausgerüstet mit vier Turbo-Propellern mit gegengleicher Rotation. Man rechnet mit einer Stärke von 4 × 4500 PS. Länge schätzungsweise 45 m.
- Ein neuer Jäger «Farmer» mit stärker gepfeilten Flügeln als beim Mig 17.
- Ein Doppel-Düsen-Bomber «Badger». Stark gepfeilt. Die Düsenaggregate umfassen die Rumpfspindel.
- Weiter überflog ein Transporter zu vier Düsenaggregaten den Flugplatz in sehr großer Höhe. Man glaubt, daß es der Il 20 sei. Darüber sind noch gar keine nähern Angaben erhältlich.
- Endlich noch ein schwerer Helikopter mit zwei Rotoren, ähnlich dem amerikanischen «Piasecki». Nach den Angaben der Russen sind die Maße größer als beim Piasecki. Pro Rotor 1800 PS. Zugespitzte Rotorblätter. Transportkapazität 40 Mann mit Ausrüstung. («Revue de Défense Nationale», Oktober 1955.) W.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Großbritannien

Britische Experten und Wissenschafter kamen zum Schluß, daß der Truppe bei beschränkter Verwendung von Atomwaffen ein vernünftiger Schutz gegen diese Waffe gegeben werden kann. Es wurde festgestellt, daß Infanteristen, welche sich zu diesem Zwecke eingraben, gegen die Wirkung eines 20 Kilotonnen-Atomgeschosses sicher sind, das in einer Entfernung von 450 m zur Explosion gelangt. Das führt zum Schluß, daß zwei Bataillone, die rund 1,3 km auseinander liegen, von einer solchen Explosion unbehelligt bleiben, wenn sie zwischen ihnen erfolgt. WM

Die «Ark Royal» ist Englands erster Flugzeugträger, der für das Atomzeitalter konstruiert wurde. Dank seiner Televisions-Einrichtungen kann das Schiff manövriert werden, ohne daß die Bedienungsmannschaft ihre Schutzräume verläßt. Das Landedeck ist mit drei englischen Nachkriegserfindungen ausgerüstet, nämlich der Dampf-Katapultier-Vorrichtung, dem gewinkelten Flugdeck und der Spiegellandehilfe. WM

Vereinigte Staaten

Die US-Navy verfügt im «Crusader» über ein für Flugzeugträger verwendbares Hochleistungs-Flugzeug mit Überschallgeschwindigkeit. Der Hochdecker ist mit einem J 57-P-4 Düsen-Aggregat mit Nachbrenner ausgerüstet und soll eines der schnellsten Flugzeuge der Welt sein.

Die Armee erteilte eine erste Bestellung von 81 U-1 «Otter»-Flugzeugen. Es ist dies die verbesserte Ausgabe des in Korea als Nachschubflugzeug in abgelegenen Gegenden verwendeten «Biber». Der einmotorige Hochdecker kann 14 Passagiere befördern; werden die Sitze entfernt, so dient das Flugzeug dem Gütertransport. Die robuste Bauart macht es zum Einsatz auf einfachen Feldflugplätzen geeignet.

Die Laboratorien der amerikanischen Übermittlungstruppen haben ein Taschen-Radar-Gerät entwickelt, das nicht größer ist als ein Golfball. Damit erhalten Patrouillen und kleine Infanterieeinheiten ein Gerät, mit welchem feindliche Annäherungen und Infiltrationen selbst bei Dunkelheit und Nebel erkannt werden können.

Die Übermittlungstruppen entwickeln ein Telephon-Radiogerät, das durch die Energie der menschlichen Stimme betrieben wird und somit keine Batterie benötigt. Dadurch kann die Hälfte des Gewichtes eingespart werden. Befriedigende Ergebnisse ergab bisher auf die Distanz von rund 180 m ein Transistor-Sender. Versuche mit Empfängern sind im Gange.

Die amerikanische Armee hofft, bis Frühjahr 1957 einen Atomreaktor zu besitzen, der mittelst Flugzeug transportiert werden kann. Das Bedürfnis nach einem solchen Reaktor besteht namentlich für den Einsatz in abgelegenen Gegenden, insbesondere in der Arktis, um das Heiz- und Lichtproblem zu lösen. Dadurch würde die Verteidigung im hohen Norden wesentlich erleichtert. Es wird angenommen, daß dieser Reaktor 2000 KW erzeugen wird, was genügen würde, um die Bedürfnisse einer Siedelung von rund 5000 Personen zu decken.

Die Navy rechnet damit, daß ab 1960 alle ihre neuen Schiffsprojekte nur noch den Antrieb durch Atommaschinen vorsehen. Nach den gelungenen Versuchen mit den U-Booten Nautilus und Seawolf bewilligte der Kongreß die Kredite für sechs weitere solche atomgetriebene Unterseeboote. Vier Boote werden kleiner sein als diejenigen der Nautilus-Klasse; ein Boot ist ein Angriffsboot mit höherer Geschwindigkeit als der Nautilus. Das sechste Boot wird das größte U-Boot der US Navy sein, getrieben von zwei Atommaschinen; es ist zur Zusammenarbeit mit einer Task Force schneller Flugzeugträger vorgesehen, um diese mit Radarinformationen zu versehen. Gegenüber den 3000 t der Nautilus wird dieses Boot vermutlich 5000 t verdrängen und eine Geschwindigkeit von 30 Knoten erreichen. WM

Spanien

Unter der Leitung von Prof. Messerschmitt hat die Hispano-Aviación den Prototyp eines Düsenflugzeuges SAETA A-200-R-1 konstruiert.

Da die portugiesische Armee ebenfalls mit der Aufstellung von Fallschirmjägereinheiten beginnt, wurden letztes Jahr erstmals portugiesische Offiziere und Unteroffiziere in der spanischen Fallschirmabspringerschule von Alcantarilla (Murcia) ausgebildet.

Auf spanischen Universitäten wird der militärwissenschaftlichen Forschung und Lehrtätigkeit steigendes Interesse entgegengebracht. Im Anschluß an eine Folge von Vorlesungen über den «Modernen Krieg» wurde an der Universität Zaragoza im letzten Frühjahr der Lehrstuhl «General Palafox» für allgemeine militärische Fragen geschaffen, vor allem soweit diese in Verbindung stehen mit der internationalen Lage und dem

besondern Aspekt des modernen Krieges. Daneben besteht an der Philosophischen Fakultät der Universität Madrid der Lehrstuhl «Gran Capitán» für das Studium der Kriegsgeschichte unter besonderer Berücksichtigung ihres Einflusses auf das kulturelle Leben. Ferner wurde im Rahmen von Kursen über Gegenwartprobleme an der internationalen «Menéndez y Pelayo»-Universität in Santander das Problem des «Kalten Krieges» behandelt. HH

Sowjetunion

Aus russischer Quelle wird berichtet, daß die Sowjets sich mit Plänen befassen, die Beringstraße durch einen riesigen Damm zu schließen und alsdann warmes Wasser aus dem Stillen Ozean ins Eismehr zu pumpen. Die dafür benötigte Energie würde durch ein Atomkraftwerk von 2 Millionen KW geliefert. Eine solche Maßnahme hätte zur Folge, daß die kalten nördlichen Regionen von Asien, Europa und Nordamerika ein mildes europäisches Klima erhielten und große Vorkommen an Naturschätzen ausgebeutet werden könnten. WM

MITTEILUNGEN

Das Preisausschreiben der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

I. Teilnahmeberechtigung

Mitglieder der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

II. Themen

1. Die schweizerische Landesverteidigung in der Zukunft
2. Folgerungen aus der neuzeitlichen Entwicklung der Technik für das Kampfverfahren unserer Armee
3. Die Infanterie der nächsten Truppenordnung (Kampfverfahren, Ausrüstung, Organisation, Ausbildung)
4. Die Leichten Truppen der Zukunft (Kampfverfahren, Ausrüstung, Organisation, Ausbildung)
5. Die technische Weiterentwicklung der Artillerie und ihr Einsatz
6. Die schweizerische Luftraumverteidigung und ihre politischen, strategischen und taktischen Möglichkeiten
7. Die terrestrische Fliegerabwehr auf dem Gefechtsfelde
8. Technische und taktische Fragen neuzeitlicher Panzerabwehr
9. Die Verminung im Rahmen der Landesverteidigung
10. Der Schutz der Zivilbevölkerung
11. Die künftige Gliederung und Einsatz der Rückwärtigen Dienste
12. Kadernachwuchs und -ausbildung
13. Das Problem der Spezialisierung in der militärischen Ausbildung
14. Von der Notwendigkeit der Selbsthilfe und Kameradenhilfe mit Vorschlägen für eine zweckmäßige Ausbildung
15. Aufgabe und Gestaltung des Schiedsrichterdienstes
16. Zweckmäßigkeit einer einheitlichen Militärpolizei (Einsatz, Organisation, Ausbildung)

Die Bearbeitung von Teilfragen wird als vollgültige Wettbewerbsarbeit anerkannt.

Fortsetzung auf Seite 154